

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XVI
Einleitung.....	1
A. <i>Einführung in die Thematik</i> .....	1
B. <i>Gang der Untersuchung</i> .....	5
1. Teil: Gerichtsstandsvereinbarungen im internationalen Erbrecht.....	7
A. <i>Verfahrensrechtliche Grundlagen aus deutscher Sicht</i> .....	8
B. <i>Die Neuregelung durch die Erbrechtsverordnung</i> .....	19
C. <i>Interessen der Betroffenen an einer Gerichtsstandsvereinbarung</i> .....	30
D. <i>Abschluss und Wirksamkeit</i> .....	34
E. <i>Verfahrensrechtliche Fragen</i> .....	149
F. <i>Fazit</i> .....	185
2. Teil: Schiedsverfahren im internationalen Erbrecht.....	187
A. <i>Vor- und Nachteile von Schiedsverfahren speziell im Erbrecht</i> .....	188
B. <i>Nationale Schiedsverfahren im Erbrecht</i> .....	192
C. <i>Internationale Schiedsverfahren</i> .....	202
D. <i>Vergleich zu ausländischen Rechtsordnungen</i> .....	303

<i>E. Fazit .....</i>	330
<b>3. Teil: Vergleich und praktische Anwendung .....</b>	<b>333</b>
<i>A. Vergleich zwischen Gerichtsstandsvereinbarungen und Schiedsabreden.....</i>	<i>333</i>
<i>B. Praktische Anwendung .....</i>	<i>347</i>
<b>Abschließende Betrachtung .....</b>	<b>353</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>357</b>
<b>Entscheidungsregister.....</b>	<b>381</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>384</b>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XVI
Einleitung.....	1
A. <i>Einführung in die Thematik</i> .....	1
B. <i>Gang der Untersuchung</i> .....	5
1. Teil: Gerichtsstandsvereinbarungen im internationalen Erbrecht.....	7
A. <i>Verfahrensrechtliche Grundlagen aus deutscher Sicht</i> .....	8
I. Rechtsgrundlagen.....	9
1. EuErbVO .....	9
2. Brüssel Ia-VO .....	9
3. Staatsvertragliche Übereinkommen .....	12
4. Nationales Recht.....	13
II. Unterscheidung zwischen freiwilliger und streitiger Gerichtsbarkeit .....	15
1. Abgrenzungskriterien.....	15
2. Interessenlage und Besonderheiten der Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit .....	16
III. Gerichtsstandsvereinbarungen vor Geltung der Erbrechtsverordnung .....	18
B. <i>Die Neuregelung durch die Erbrechtsverordnung</i> .....	19
I. Entstehungsgeschichte der Regelung .....	19
II. Überblick über die Vorschriften.....	20
III. Ziele der Regelung .....	23

1. Gleichlauf zwischen anwendbarem Recht und Gerichtszuständigkeit.....	23
2. Verwirklichung der Privatautonomie .....	28
IV. Zusammenfassung.....	30
C. <i>Interessen der Betroffenen an einer Gerichtsstandsvereinbarung</i> .....	30
I. Anwendbares Recht in der Sache .....	31
II. Verfahrensrecht .....	31
III. Faktische Aspekte .....	33
IV. Zusammenfassung.....	34
D. <i>Abschluss und Wirksamkeit</i> .....	34
I. Rechtswahl als Abschlussvoraussetzung .....	34
1. Rechtswahl nach Art. 22 EuErbVO .....	34
2. Gerichtsstandsvereinbarung bei Rechtswahl nach anderen Vorschriften als Art. 22 EuErbVO.....	39
a) Rechtswahl nach der Übergangsbestimmung des Art. 83 EuErbVO.....	39
b) Wahl des Errichtungsstatuts nach Art. 24 Abs. 2, 25 Abs. 3 EuErbVO .....	43
c) Rechtswahl unter der Berücksichtigung von vorrangigen Staatsverträgen gemäß Art. 75 EuErbVO .....	47
aa) Zulässigkeit einer Rechtswahl nach einem vorrangigen Staatsvertrag .....	48
bb) Unwirksamkeit einer Rechtswahl nach einem vorrangigen Staatsvertrag .....	49
cc) Zusammenfassung .....	50
3. Analoge Anwendung des Art. 5 EuErbVO im Falle der Anwendung der Ausweichklausel gemäß Art. 21 Abs. 2 EuErbVO .....	51
4. Analoge Anwendung des Art. 5 EuErbVO im Falle des Renvoi gemäß Art. 34 Abs. 1 lit. a EuErbVO .....	53
5. Bewertung der Koppelung der Zulässigkeit von zweiseitigen Gerichtsstandsvereinbarungen an die Rechtswahl .....	54
II. Sachlicher und persönlicher Umfang der Gerichtsstandsvereinbarung.....	60
1. Möglichkeit einer durchschlagenden Vereinbarung auch bezüglich der örtlichen Zuständigkeit .....	60
2. Möglichkeit einer Derogation mitgliedstaatlicher Zuständigkeiten.....	63
a) Isolierte Derogation in Binnensachverhalten.....	64
b) Derogation im Verhältnis zu Drittstaaten .....	65

aa) Isolierte Derogation der mitgliedstaatlichen Zuständigkeit .....	66
bb) Derogation mitgliedstaatlicher Zuständigkeit durch die ausschließliche Prorogation drittstaatlicher Gerichte.....	68
c) Zusammenfassung .....	72
3. Beteiligte einer Gerichtsstandsvereinbarung.....	72
a) Ausgangspunkt .....	72
b) Betroffenheit im Sinne der EuErbVO.....	74
c) Bezugspunkt von Gerichtsstandsvereinbarungen .....	82
aa) Umfassende Gerichtsstandsvereinbarung für die gesamte Nachlassabwicklung .....	84
bb) Gerichtsstandsvereinbarungen für einzelne Verfahren durch die jeweiligen Verfahrensparteien.....	86
d) Konkretisierung anhand des deutschen Rechts .....	91
e) Zusammenfassung .....	102
4. Die Rolle des Erblassers .....	103
a) Abschluss einer Gerichtsstandsvereinbarung vor dem Tod des Erblassers.....	103
b) Einseitige Gerichtsstandsbestimmung durch den Erblasser.....	106
5. Zusammenfassung .....	110
III. Form.....	110
IV. Materielle Wirksamkeit.....	115
1. Vereinheitlichte materielle Kriterien? .....	116
a) Darstellung der Regelungen der Brüssel Ia-VO und ihrer Vorgänger .....	116
b) Rechtsprechung des EuGH zu Art. 17 EuGVÜ und Art. 23 Brüssel I-VO .....	117
c) Folgen der Änderungen durch die Brüssel Ia-VO .....	121
d) Übertragung der Konzeption des EuGH zur Brüssel Ia-VO auf die EuErbVO .....	123
2. Materielle Voraussetzungen im Übrigen: Bestimmung des Gerichtsstandsvereinbarungsstatuts .....	126
a) Vergleich zur Brüssel I-VO, Brüssel Ia-VO und zum Haager Übereinkommen über Gerichtsstands- vereinbarungen .....	129
bb) Brüssel Ia-VO .....	137
cc) Haager Übereinkommen über Gerichtsstands- vereinbarungen .....	139
dd) Möglichkeit der Wahl des Gerichtsstands- vereinbarungsstatuts.....	140

b) Das Gerichtsstandsvereinbarungsstatut im Rahmen der EuErbVO .....	141
aa) Akzessorische Anknüpfung an das Erbstatut .....	144
bb) Recht des gewählten Gerichts .....	147
cc) Möglichkeit der Wahl des Gerichtsstands- vereinbarungsstatuts.....	148
3. Zusammenfassung .....	149
<i>E. Verfahrensrechtliche Fragen.....</i>	149
I. Kompetenz zur Überprüfung der Wirksamkeit einer Gerichts- standsvereinbarung .....	149
1. Regelung der Brüssel I-VO .....	150
2. Neuregelung in der Brüssel Ia-VO.....	152
3. Regelung in der EuErbVO .....	153
II. Unvereinbare Entscheidungen.....	157
1. Probleme durch die Abweichung von der Zuständigkeits- konzentration .....	158
2. Möglichkeiten zur Vermeidung von unvereinbaren Entscheidungen.....	161
3. Regelung zur Vermeidung von unvereinbaren Entscheidungen in der EuErbVO .....	164
a) Grundlagen.....	164
b) Rechtshängigkeitssperre .....	165
aa) „Derselbe Anspruch“ .....	165
bb) „Dieselben Parteien“.....	169
cc) Wirkung von Art. 17 EuErbVO bei Berück- sichtigung nichtstreitiger Verfahren.....	171
c) Rechtskraft .....	173
d) Weitere Mechanismen der Erbrechtsverordnung zur Vermeidung von Parallelverfahren und unvereinbaren Entscheidungen .....	177
4. Zusammenfassung .....	180
III. Rechtsfolgen einer Rüge gemäß Art. 9 Abs. 1 EuErbVO für ergangene Maßnahmen.....	180
IV. Zusammenfassung.....	184
<i>F. Fazit .....</i>	185
 2. Teil: Schiedsverfahren im internationalen Erbrecht .....	187
<i>A. Vor- und Nachteile von Schiedsverfahren speziell im Erbrecht .....</i>	188

B.	<i>Nationale Schiedsverfahren im Erbrecht</i> .....	192
I.	Verschiedene Konstellationen der Einsetzung eines Schiedsgerichts in Erbsachen .....	192
II.	Zulässigkeit von Schiedsverfahren in erbrechtlichen Streitigkeiten .....	193
III.	Formelle Wirksamkeit von Schiedsabreden .....	198
C.	<i>Internationale Schiedsverfahren</i> .....	202
I.	Einführung und Problemaufriss.....	203
II.	Die Rolle der EuErbVO in verfahrensrechtlicher Hinsicht .....	204
1.	Anwendbarkeit verfahrensrechtlicher Regelungen der Erbrechtsverordnung auf erbrechtliche Schiedsverfahren.....	206
2.	Schnittstelle zwischen EuErbVO und Schiedsverfahren.....	208
a)	Vergleich zur Brüssel I- und Brüssel Ia-VO.....	209
b)	Schnittstelle zwischen EuErbVO und Schiedsverfahren bei streitigen Verfahren .....	211
c)	Schnittstelle zwischen EuErbVO und Schiedsverfahren bei nichtstreitigen Verfahren .....	214
3.	Zusammenfassung .....	220
III.	Die Anwendbarkeit des UNÜ.....	220
1.	Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen.....	221
2.	Notwendigkeit einer „Unterwerfung“ unter die Schiedsgerichtsbarkeit bzw. einer „Vereinbarung“ .....	222
3.	Zusammenfassung .....	231
IV.	Die Bestimmung des anwendbaren Rechts.....	232
1.	Parteiautonomie im internationalen Erbrecht und im Schiedsrecht.....	232
2.	Zulässigkeit erbrechtlicher Schiedsverfahren .....	236
a)	Objektive Schiedsfähigkeit.....	236
b)	Einseitig bindende Schiedsanordnungen .....	239
3.	Materielle Wirksamkeit der Schiedsabrede:	
	Schiedsvereinbarungsstatut .....	249
a)	Bestimmung des Schiedsvereinbarungsstatus.....	250
b)	Berücksichtigung erbrechtlicher Besonderheiten .....	253
4.	Subjektive Schiedsfähigkeit.....	259
5.	Formelle Wirksamkeit .....	262
6.	Schiedsverfahren.....	267
7.	Entscheidung in der Sache .....	271
a)	Rechtswahl und ihre Beschränkung.....	274
aa)	Vorrangige Geltung der EuErbVO.....	278
bb)	Einschränkung von § 1051 ZPO .....	282
cc)	Stellungnahme .....	283
b)	Objektive Anknüpfung .....	285

c) Billigkeitsentscheidung .....	287
8. Zusammenfassung .....	289
V. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer erbrechtlicher Schiedssprüche in Deutschland .....	290
1. Form nach Art. II UNÜ.....	291
2. Versagungsgründe des Art. V UNÜ.....	295
3. Zusammenfassung .....	302
D. <i>Vergleich zu ausländischen Rechtsordnungen</i> .....	303
I. Schweiz.....	304
1. Wirksamkeit einseitiger Schiedsanordnungen im nationalen Recht .....	304
a) Zulässigkeit .....	304
b) Form .....	309
2. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung deutscher erbrechtlicher Schiedssprüche.....	310
II. Spanien.....	312
1. Wirksamkeit einseitiger Schiedsanordnungen im nationalen Recht .....	312
a) Zulässigkeit .....	312
b) Form .....	317
2. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung deutscher erbrechtlicher Schiedssprüche.....	318
III. England .....	320
1. Wirksamkeit einseitiger Schiedsanordnungen im nationalen Recht .....	320
2. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung deutscher erbrechtlicher Schiedssprüche.....	327
IV. Zusammenfassung.....	329
E. <i>Fazit</i> .....	330
 3. Teil: Vergleich und praktische Anwendung .....	333
A. <i>Vergleich zwischen Gerichtsstandsvereinbarungen und Schiedsabreden</i> .....	333
I. Die Rolle des Erblassers.....	333
II. Zuständigkeitskonzentration .....	335
III. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung .....	339
IV. Anwendbares Recht.....	342
V. Form.....	344
VI. Fazit .....	345

*Inhaltsverzeichnis* XV

<i>B. Praktische Anwendung</i> .....	347
I. Faktische Erwägungen .....	347
II. Zusammensetzung des Nachlassvermögens .....	348
III. An der Nachlassabwicklung Beteiligte.....	349
IV. Art des Auslandsbezugs .....	351
 Abschließende Betrachtung .....	353
 Literaturverzeichnis.....	357
Entscheidungsregister.....	381
Sachregister .....	384